

Freiburg im Breisgau, 21. Juni 1971

Hirtenwort zur Caritaskollekte 1971. — Errichtung der Pfarrkuratie Heilig Kreuz in Villingen. — Jahrtag der Krönung des Heiligen Vaters. — Neue theologische Kurse in Freiburg und Karlsruhe. — Päpstliche Auszeichnung. — Ernennungen. — Ernennung von Geistlichen Räten. — Zuruhesetzung. — Verzicht. — Versetzungen. — Im Herrn ist verschieden.



Nr. 80

### Hirtenwort zur Caritaskollekte 1971

Liebe Brüder und Schwestern!

Meine Bitte im Vorjahr um Ihre Hilfe für die vielfältigen Aufgaben der kirchlichen Liebestätigkeit in der Erzdiözese hat ein gutes Echo gefunden. Das Ergebnis der Caritaskollekte vom 5. Juli 1970 betrug 637911,70 DM.

Die Hälfte dieses Betrages wurde für direkte Betreuung und Hilfsmaßnahmen in den Pfarreien verwandt. Die andere Hälfte stand für diözesane und in geringerem Umfang für überdiözesane caritative Zwecke zur Verfügung. Für jede Gabe sage ich ein herzliches Vergelt's Gott.

Auch dieses Jahr mache ich mich zum Bettler für die Werke der Caritas in unserem Erzbistum. Sie kennen die vielgestaltigen Aufgaben der kirchlichen Liebestätigkeit. Ich darf heute auf einen Schwerpunkt der Caritasarbeit hinweisen; ich meine die Verantwortung für jene Kinder und heranwachsenden Jugendlichen, die in körperlicher oder seelischer Hinsicht geschädigt sind. Wir

unterhalten eine ganze Reihe von Caritasheimen der Gesundheitsfürsorge wie auch der Erziehung und Heilpädagogik. Um in diesen Heimen die heutigen Erkenntnisse der Medizin und der Psychologie fruchtbar werden zu lassen, ist eine entsprechende Anpassung dieser Heime unumgänglich. Das erfordert sehr hohe finanzielle Mittel. Auch dem fachlich ausgebildeten Personal dieser Heime schulden wir eine entsprechende Bezahlung. So stellen diese Heime heute und in der Zukunft große finanzielle Anforderungen an den Caritasverband, der so vielen jungen Menschen für ihr ganzes zukünftiges Leben eine wesentliche Hilfe vermittelt.

Wie uns das II. Vatikanische Konzil bestätigt, „umgibt die Kirche alle mit ihrer Liebe, die von menschlicher Schwachheit angefochten sind, ja in den Armen und Leidenden erkennt sie das Bild dessen, der sie gegründet hat und selbst ein Armer und Leidender war. Sie müht sich, deren Not zu erleichtern, und sucht Christus in ihnen zu dienen“ (Kirchenkonstitution, nr. 8). Zu allen Zeiten wird die Kirche an diesem Zeichen der Liebe erkannt. Daher „nimmt sie die Werke der Liebe als ihre eigene Pflicht und ihr unveräußerliches Recht in Anspruch“ (Dekret über das Laienapostolat, nr. 8).

Nun ist es an uns zu bezeugen, daß auch heute diese Kirche, Christi Kirche lebt. Es

bleibt die Mahnung des Apostels: „Laßt uns nicht müde werden, Gutes zu tun, denn zur rechten Zeit werden wir ernten, wenn wir nicht erschlaffen. Solange wir also Zeit haben, wollen wir Gutes tun an allen, vornehmlich an denen, die uns nahestehen im Glauben“ (Gal 6, 9—10).

Wir rufen zu Gott: „Heiliger Gott, die Liebe zu dir und dem Nächsten ist das große Gebot des Neuen Bundes, die Erfüllung des ganzen Gesetzes. Gib uns die Kraft, dieses eine Gebot zu ergreifen, damit wir davon ergriffen und verwandelt werden. Durch Christus, unseren Herrn“. (25. Sonntag i. J.).

Freiburg i. Br., am Hochfest des heiligsten Herzens Jesu, am 18. Juni 1971

*† Lemmann,*

Erzbischof

\* \* \*

Vorstehendes Hirtenwort unseres Hochwürdigsten Herrn Erzbischofs ist den Gläubigen am Sonntag, dem 27. Juni 1971, durch Verlesung oder in sonst geeigneter Weise bekanntzugeben. Sperrfrist für Presse und Funk bis 27. Juni, 8 Uhr.

Die Große Caritaskollekte ist am Sonntag, dem 4. Juli 1971, in allen Kirchen und Kapellen durchzuführen. Das Ergebnis der Kollekte kann zur Hälfte für die caritativen Aufgaben am Ort verwendet werden; die andere Hälfte ist an die Erzb. Kollektur — Postscheckkonto Nr. 2379 Karlsruhe — in der üblichen Weise einzusenden.

Erzbischöfliches Ordinariat

Nr. 81

### Errichtung der Pfarrkuratie Heilig Kreuz in Villingen

Für die Katholiken, die auf dem unten näher bezeichneten Gebiet der Gemarkung Villingen wohnen, errichten Wir nach Anhörung Unseres Metropolitankapitels und aller hierfür in Betracht kommenden Stellen gemäß can. 1428 CIC unter Lostrennung von der Münsterpfarre in Villingen mit Wirkung vom 1. Juni 1971 die selbständige römisch-

katholische Pfarrkuratie Heilig Kreuz. Diese Pfarrkuratie teilen Wir dem Landkapitel Villingen (Regiunkel „Brigach“) zu.

Die Grenzen der Pfarrkuratie Heilig Kreuz werden wie folgt festgelegt:

Im Norden: Rottweilerstraße, alte Dauchinger Straße und Fortsetzung in Luftlinie bis zur Gemarkungsgrenze Schwenningen.

Im Osten: Gemarkungsgrenze Villingen-Schwenningen bis zur Landstraße Nr. 179.

Im Süden: Landstraße Villingen-Schwenningen Nr. 179 ab Gemarkungsgrenze Villingen-Schwenningen bis zur Einmündung der Zwergsteigstraße.

Im Westen: Von der Einmündung der Zwergsteigstraße in die Schwenningerstraße zwischen Schelmengaß und Alemannenstraße über Bergstraße und Frankenstraße zur Schelmengaß bis Ecke Goldenbühlstraße-Rottweilerstraße.

Soweit Straßen die Grenze bilden, gilt die Achse derselben als Grenzlinie.

Dem Pfarrkuraten übertragen Wir die selbständige Seelsorge der auf dem bezeichneten Gebiet wohnenden Katholiken einschließlich der Taufen, Eheverkündigungen, Trauungen und Beerdigungen, sowie das Recht und die Pflicht, für die Pfarrkuratie Kirchenbücher zu führen.

Die rechtlichen Verhältnisse der Pfarrkuratie und des Pfarrkuraten bestimmen sich gemäß der Erzbischöflichen Verordnung vom 6. Dezember 1934 betr. die Pfarrkuratien und ihre Seelsorger in der Fassung vom 22. Oktober 1959 (Amtsblatt S. 539).

Freiburg i. Br., den 17. Mai 1971

*† Lemmann,*

Erzbischof

Nr. 82

Ord. 16. 6. 71

### Jahrtag der Krönung des Heiligen Vaters

Am 30. Juni 1971 begeht Papst Paul VI. den Jahrtag des Beginns seines Pontifikats. Falls nicht die Votivmesse „Pro Papa“ gewählt wird, tritt an die Stelle der Oration der Ferialmesse die „Oratio pro Papa.“

Am Sonntag, dem 27. Juni 1971 ist die Votivmesse erlaubt. In den Fürbitten und in der Nachmittagsandacht ist des Hl. Vaters zu gedenken. Da der 29. Juni nicht mehr als äußeres Fest gefeiert wird, soll die für den „Peterspfennig“ angeordnete Kollekte am 27. Juni 1971 gehalten werden.

## Neue theologische Kurse in Freiburg und Karlsruhe

Der Theologische Kurs Freiburg — tkf —, bisher durchgeführt und teilweise abgeschlossen in Beuron, Bühl, Bruchsal, Freiburg Lauda, Singen, beginnt im Herbst wieder neu an den Orten Freiburg und Karlsruhe.

Er hat sich in Zielsetzung und Methode bewährt — auch darin, daß aus jedem Kurs eine ganze Anzahl der Teilnehmer durch die an den theologischen Kurs anschließbare katechetische Ausbildung die Missio für nebenamtliche/nebenberufliche Erteilung von Religionsunterricht erlangt haben und bereits solchen erteilen.

Der Kurs ist gedacht für interessierte erwachsene Laien, die ihren Glauben vertiefen, für die heutigen Auseinandersetzungen durch ausreichende Information ausrüsten wollen und deshalb die Mühe nicht scheuen, welche ein wissenschaftsorientiertes Lernen erfordert. Im Verlauf der theologischen Ausbildung werden die Fächer: Fundamentaltheologie — Kirchengeschichte — Exegese und Theologie des Alten Testaments — Exegese und Theologie des Neuen Testaments — Dogmatik — Moral — Liturgik und Spiritualität — Christliche Gesellschaftslehre behandelt. Die Eigenart des Kurses besteht — abgesehen von seiner Durchführung in leicht erreichbaren Zentren im Raum unserer Erzdiözese — in seiner Methode. Wohl liegt das Schwergewicht auf dem Selbststudium der Teilnehmer, doch werden sie damit nicht allein gelassen, vielmehr didaktisch fortlaufend betreut: durch die 10 ganztägigen Wochenendseminare und zusätzliche Repetitionen; durch sorgfältig erstellte Arbeitspapiere und durch die Gegenkontrolle schriftlicher Arbeiten; durch Zusammenarbeit in kleineren Gruppen und vor allem durch den stets ermöglichten Kontakt mit den Fachdozenten.

Die Dozenten sind für ihr Fach qualifizierte Theologen, die einerseits mit den Problemen und Methoden der gegenwärtigen wissenschaftlichen Theologie vertraut sind, andererseits so im Kontakt mit den verschiedenen Schichten der Gesellschaft stehen, daß sie die ebenso schwierige wie wichtige Aufgabe der Vermittlung zu leisten vermögen. Die verantwortliche Leitung des Kurses liegen bei Msgr. Dr. Eugen Walter.

Als Teilnehmer kommen vor allem in Frage: Verantwortliche der kirchlichen Verbände oder Organisationen, Pfarrgemeinderäte, Bildungswerkleiter,

künftige Diakone; sehr zu empfehlen ist der Kurs auch Lehrern, Katecheten und Seelsorgehelferinnen, welche ihre theologischen Kenntnisse auf den gegenwärtigen Stand bringen wollen.

Die Geistlichen der im Einzugsbereich von Freiburg und Karlsruhe liegenden Dekanate werden gebeten, auf den Kurs eindringlich hinzuweisen und mit den bereits zugegangenen Handzetteln und Plakaten zu werben.

Die beiden Kurse beginnen:

am Samstag, 25. September 1971 in Karlsruhe  
(Kolpinghaus)

am Samstag, 30. Oktober 1971 in Freiburg  
(Akademie)

Anmeldungen und Auskünfte:  
Theologische Erwachsenenbildung der Erzdiözese  
Freiburg

78 Freiburg i. Br., vorerst noch Postfach 962  
(ab 13. Juli 1971: nur noch Okenstraße 15)  
Telefon (vorerst noch) 0761/23285

## Päpstliche Auszeichnung

Seine Heiligkeit Papst Paul VI. hat mit Urkunde vom 12. Februar 1971 den H. H. Pfarrer Helmut Ehrler, Kirchl. Beauftragter beim Südwestfunk Baden-Baden, zum Päpstlichen Kaplan (Monsignore) ernannt.

## Ernennungen

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 9. März 1971 Herrn Pfarrer Anton Heuchemer in Bruchsal, Liebfrauen, zum Dekan des Landkapitels Bruchsal

und mit Urkunde vom 22. März 1971 Herrn Pfarrer Bernhard Pfefferle in Oberkirch zum Dekan des Landkapitels Renchtal ernannt.

Herr Vikar Hansjörg Ghiraldin in Wiesental wurde mit Wirkung vom 1. Juni 1971 zum Präfekt am Erzb. Studienheim St. Michael in Tauberbischofsheim ernannt.

Herr Präfekt Heinz Neckermann am Erzb. Studienheim St. Michael in Tauberbischofsheim wurde mit Wirkung vom 12. Juni 1971 zum Rektor am Erzb. Studienheim St. Bernhard in Rastatt ernannt.

## Ernennung von Geistlichen Räten

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat zu Erzbischöflichen Geistlichen Räten ad hon. ernannt:

mit Urkunde vom 11. Mai 1971:

Beykirch Johannes, Pfarrer und Dekan in Hockenheim

Brenzinger Valentin, Pfarrer in Wiesental

Dallinger Adam, Pfarrer in Ballrechten

Debatin Hubert, Pfarrer in Stettfeld

Gehrig Hugo, Pfarrer und Dekan in Achern

Göbel Karl, Pfarrer in Östringen

Hirsch Rudolf, Pfarrer in Karlsruhe, St. Konrad

Hunn Erich, Pfarrer und Dekan in Nenzingen

Köstel Josef, Pfarrer und Dekan in Rot

Lang Walter, Pfarrer in Neckargemünd

Schlegel Adolf, Pfarrer in Glottertal

Westermann Alois, Pfarrer in Weiher

mit Urkunde vom 9. Juni 1971:

Hauk Hans, Direktor der St. Josefs-Anstalt, in Herten

## Zurruhesetzung

Herr Msgr. Ferdinand Klotz, Direktor der Kinderheilstätte Friedenweiler, ist am 31. 3. 1971 in den Ruhestand getreten.

## Verzicht

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat den Verzicht

des Pfarrers Hermann Legler auf die Pfarrei Birkendorf/Schw. mit Wirkung vom 1. März 1971

und des Pfarrers Johann Traber auf die Pfarrei Immenstaad mit Wirkung vom 1. Juni 1971 cum reservatione pensionis angenommen.

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat den Verzicht

des Pfarrers G. R. Hubert Debatin auf die Pfarrei Stettfeld mit Wirkung vom 1. Mai 1971 angenommen.

Pfarrer Debatin wurde zur Übernahme einer Missionsaufgabe in dem Apostolischen Vikariat Windhoek/Südwestafrika beurlaubt.

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat den Verzicht

des Pfarrers Herbert Dewald auf die Pfarrei Offenburg, Heilig Kreuz mit Wirkung vom 14. Juni 1971 angenommen.

Pfarrer Dewald behält seine Aufgabe als Bischöflicher Beauftragter für die Region Mittelbaden.

## Versetzungen

1. Febr.: Etzkorn Walter, Vikar in Mannheim-Seckenheim, St. Ägidius i. g. E. nach Bilfingen
1. März: Kremer Pater Franz-Sales OFM. als Vikar nach Rastatt, Herz-Jesu
1. März: Schuler Hubert, bisher Studienurlaub als Vikar nach Freiburg, St. Urban
3. März: Jung Volker, Vikar in Hardheim als Pfarrverweser nach Neunkirchen
8. März: Eisele Georg, Vikar in Freiburg, St. Urban als Religionslehrer nach Eberbach, Gymnasium und Handelslehranstalten
15. März: Herrmann Pater Theodor SAC. als Pfarrkurat an die neu errichtete Kuratie Konstanz, St. Gallus
1. April: Egerer Pater Anton SAC. als Religionslehrer an die Gewerbeschule II in Mannheim
15. April: Wehrle Paul, Kooperator in Freiburg, Münster, Studienurlaub
19. April: Braun Otto, Vikar in Mannheim, St. Peter, Studienurlaub
19. April: Spieß Klaus, Vikar in Freiburg, St. Konrad als Kooperator nach Freiburg, Münster
21. April: Oberschmidt Wolfgang, Vikar in Mannheim, Herz-Jesu i. g. E. nach Karlsruhe, St. Stephan
1. Mai: Hepp Pater Alois MSF., Kooperator in Unterbalbach als Pfarrverweser an diese Pfarrei
1. Mai: Frietsch Bertold, Pfarrer, Krankheitsurlaub, Studienurlaub

## Im Herrn ist verschieden

7. Juni Walleser Artur, resing. Pfarrer von Grafenhausen/Schw., † in Aach/Hegau  
R. i. p.

## Erzbischöfliches Ordinariat